

HEPVS | PHVS



Haute école pédagogique du Valais
Pädagogische Hochschule Wallis

GRUNDAUSBILDUNG FÜR DEN UNTERRICHT
AN KINDERGÄRTEN UND PRIMARSCHULEN

RICHTLINIEN
FÜR DIE ZULASSUNGSPRÜFUNGEN
2018

www.phvs.ch

1. Kandidatinnen und Kandidaten

Absolventen einer eidgenössischen Berufsmaturität sowie Inhaber eines eidgenössischen Fähigkeitszeugnis mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren, welche zudem über eine vollzeitliche Berufserfahrung von mindestens drei Jahren verfügen, haben die Möglichkeit, mittels einer erfolgreich abgelegten Zulassungsprüfung Zugang zur PH-VS zu erhalten.

2. Ziele

Die Zulassungsprüfung verfolgt zwei Ziele:

- Feststellen, ob die Kandidatinnen und Kandidaten über die notwendigen fachlichen Voraussetzungen verfügen, auf der die Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule - namentlich die Didaktikausbildung - aufbauen kann.
- Persönliche Standortbestimmung.

3. Prüfungsfächer

3.1 Unterrichtssprache (Deutsch)

Die PH Wallis bildet Lehrpersonen aus. Es ist unabdingbar, dass diese über fundierte Kenntnisse in der Unterrichtssprache verfügen. Für die Vorbereitung der Deutschprüfung wird deshalb empfohlen, die Rechtschreibregeln systematisch zu wiederholen und zu üben. Das Vokabular und die für eine fundierte Argumentation nötigen Hintergrundkenntnisse können durch regelmässiges Lesen qualitativ guter Fachliteratur, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel oder Belletristik erweitert werden.

SCHRIFTLICHE PRÜFUNG

Aufsatz; 4 Stunden; ein Wörterbuch als Hilfsmittel erlaubt

Beurteilungskriterien:

- Ausdrucksfähigkeit (Syntax, Stil, Wortschatz, Rechtschreibung) >30%.
- Formaler Aufbau (Einleitung, Hauptteil, Schluss; Organisation der eingebrachten Aspekte) >30%.
- Problemverständnis/Komplexität der Argumentation >20 %.
- Stringenz der Argumentation (passende Beispiele, Argumentationsentwicklung) > 20 %.

MÜNDLICHE PRÜFUNG

Sie geht von einem Grundtext aus; nach einer Vorbereitungszeit von 15 Minuten folgt eine Prüfung von gleicher Dauer.

Beurteilungskriterien

- Textverständnis
- Argumentationsfähigkeit
- Qualität des mündlichen Ausdrucks
- Reichhaltigkeit und Genauigkeit des Wortschatzes

3.2 Zweite Landessprache (Französisch)

Da die Studierenden der PH Wallis verpflichtend zwei Semester in St-Maurice studieren, messen wir der Prüfung in Französisch viel Wert bei. Der Unterricht auf Hochschulstufe unterscheidet sich wesentlich von alltäglichen Kommunikations-situationen. Eine gewisse sprachliche Sicherheit ist nötig, um dem Unterricht aktiv folgen zu können. Zudem ist Französisch ab der 3. Primarklasse auch Unterrichtsfach; die nötige fachliche Kompetenz muss vor Studienbeginn sichergestellt werden, da sich die Ausbildung selber auf die methodisch-didaktischen Aspekte bezieht.

SCHRIFTLICHE PRÜFUNG

Sie geht von einem vorgegebenen Text aus und dauert 3 Stunden; eine Liste mit weniger gebräuchlichen Wörtern wird sofern nötig als Hilfe zur Verfügung gestellt.

Beurteilungskriterien

- Inhalt: Textverständnis, Genauigkeit der Information
- Ausdruck: Stil, Wortschatz, Grammatik
- Rechtschreibung

Prüfungsstoff Grammatik

- les verbes: formation et utilisation indicatif: présent, passé-composé, imparfait, plus-que-parfait, futur simple, futur antérieur, passé simple / impératif: présent et passé / infinitif: présent et passé / participe: présent et passé / conditionnel: présent et passé / subjonctif: présent et passé
- le passif
- le discours indirect
- l'interrogation
- les pronoms
- la négation
- les prépositions
- adjectif / adverbe
- pronom relatif (qui, que, quoi, dont, où)

Wortschatz

Die Studierenden sollten über einen Wortschatz von ca. 2'500 bis 3'000 Wörtern verfügen. Wir empfehlen, namentlich den Grundwortschatz intensiv zu repetieren.

Mündliche Prüfung

Sie geht von einem Grundtext aus, der mindestens 250 Wörter umfasst; nach einer Vorbereitungszeit von 15 Minuten folgt eine Prüfung von gleicher Dauer.

Beurteilungskriterien:

- Textverständnis
- Argumentationsfähigkeit
- Qualität des mündlichen Ausdrucks
- Reichhaltigkeit und Genauigkeit des Wortschatzes

Prüfungsinhalt

- sich vorstellen können, seine Zukunft skizzieren können
- den Grundtext zusammenfassen können
- seine eigene Meinung äussern können
- auf der Basis des im Grundtext dargestellten Themas in eine Diskussion eintreten können

3.3 Mathematik

Es findet eine schriftliche Prüfung statt. Sie dauert drei Stunden. Als Hilfsmittel sind ein Taschenrechner (ohne Grafikfunktionen) und eine Formelsammlung (ohne eigene Ergänzungen) erlaubt.

Prüfungsstoff

- Funktionen: einige charakteristische Punkte bestimmen (Nullstelle, Extremwerte), Potenzfunktionen, ganzrationale und gebrochenrationale Funktionen (mit Grenzwertberechnung und Bestimmung der verschiedenen Asymptoten)
- Lösung von logarithmischen und exponentiellen Gleichungen
- Extremwertprobleme (Ableitungen gehören nicht zum Prüfungsstoff, können aber verwendet werden)
- Wahrscheinlichkeitsrechnung und Kombinatorik

Referenzbücher:

- «Besser in Mathematik», Reihe Scriptor aus dem Cornelsen-Verlag
- Band «Reelle Funktionen», ISBN 3-589-21095-8, 1998
- Band «Wahrscheinlichkeitsrechnung», ISBN 3-589-21094-X, 2000
- Band «Differentialrechnung» ISBN 3-589-21070-2, 1997

Die einzelnen Bücher beinhalten jeweils die theoretischen Grundlagen, kommentierte Beispiele und Aufgaben mit Lösungen zur Selbstkontrolle. Für die Prüfung werden nur bestimmte Teile benötigt (siehe Prüfungsstoff). Die Referenzbücher sind gegenwärtig vergriffen, Kopien der relevanten Kapitel können jedoch in der Mediathek Brig ausgeliehen werden. Beispiele von früheren Mathematik-Zulassungsprüfungen können auf der Internetseite der PH-VS (www.phvs.ch) konsultiert werden.

3.4 Biologie

Die Biologie wird mündlich geprüft. Auf eine Vorbereitungszeit von 15 Minuten folgt eine Prüfungszeit von gleicher Dauer. Es wird je eine Frage aus den beiden Bereichen «Menschliche Anatomie» (50%) und «Ökologie» (50%) gestellt.

Prüfungsstoff

Menschliche Anatomie:

- Bewegungsapparat (Skelett / Muskulatur): entsprechende Organe, Aufbau und Funktion
- Verdauungsapparat: dazugehörige Organe, Aufbau und Funktion; Ernährung, Stoffwechsel
- Atmung: dazugehörige Organe, Aufbau und Funktion
- Kreislaufsystem (Blut/Herz/Lymphe): entsprechende Organe, Aufbau und Funktion
- Sinnesorgane und Nervensystem: Aufbau und Funktion
- Fortpflanzung: Chromosomen, Zellteilung, Geschlechtszellen, Befruchtung
- Menschliche Vererbung: Stammbaum- und Zwillingsforschung, Erbbild/ Erscheinungsbild, X- und Y-Chromosomen, Blutgruppen, Rhesusfaktor

Ökologie

- Ökosystem Wald: ökologische Faktoren (Licht, Temperatur, Feuchtigkeit) und Vielfältigkeiten, einige charakteristische tierische und pflanzliche Arten (mit ihrer ökologischen Nische), Nahrungsketten, Produzenten (Fotosynthese), Konsumenten, Verbraucher, Stoffkreislauf, Gleichgewicht und Bedrohung
- Ökosystem Fließgewässer: idem
- Ökosystem Acker: idem

Referenzbuch

«Biologie heute 2 H», Schroedel Verlag Hannover, ISBN 3-507-76260-9, 2000

Das Referenzbuch kann in der Mediathek Brig ausgeliehen werden. Es bietet den Kandidaten und Kandidatinnen die Möglichkeit, den Grossteil der geforderten Fragestellungen in einer verständlichen Sprache alleine zu erarbeiten, für einzelne Aspekte müssen jedoch die nötigen Informationen selbstständig in Erfahrung gebracht werden. Prüfungsrelevant ist somit der oben definierte Prüfungsstoff und nicht der Inhalt des Referenzbuches. Dieses stellt lediglich eines der möglichen Hilfsmittel für die Vorbereitung dar.

4 Bewertungsmodalitäten

Erstsprache

Der Durchschnitt zwischen der mündlichen und der schriftlichen Prüfung muss mindestens die Note 4 betragen. Dieser wird auf halbe Noten gerundet, wobei die Zwischenwerte (.25 / .75) auf die nächste halbe Note aufgerundet werden.

Wird jedoch einer der beiden Teile mit einer Note unter 3 bewertet, gilt die Prüfung als nicht bestanden.

Zweitsprache

Der Durchschnitt zwischen der mündlichen und der schriftlichen Prüfung muss mindestens die Note 4 betragen. Dieser wird auf halbe Noten gerundet, wobei die Zwischenwerte (.25 / .75) auf die nächste halbe Note aufgerundet werden.

Wird jedoch einer der beiden Teile mit einer Note unter 3 bewertet, gilt die Prüfung als nicht bestanden.

Biologie und Mathematik

Der Durchschnitt zwischen der mündlichen Prüfung in Biologie und der schriftlichen Prüfung in Mathematik muss mindestens die Note 4 betragen. Dieser wird auf halbe Noten gerundet, wobei die Zwischenwerte (.25 / .75) auf die nächste halbe Note aufgerundet werden.

Wird jedoch einer der beiden Teile mit einer Note unter 3 bewertet, gilt die Prüfung als nicht bestanden.

Diese Kriterien gelten für alle Kandidatinnen und Kandidaten, d.h. auch für jene, welche die Zulassungsprüfungen oder einen Teil davon wiederholen.

5. Prüfungsorte

Die schriftlichen und mündlichen Zulassungsprüfungen für die deutschsprachigen Kandidatinnen und Kandidaten finden an der Pädagogischen Hochschule in Brig statt.

6. Prüfungsdaten

Die Prüfungen werden in den Wochen 16 und 17 (zwischen Montag, 16. April 2018 und Freitag, 27. April 2018) stattfinden. Die genauen Daten werden den Kandidaten vorgängig mitgeteilt. Wer zwei Wochen vor den Zulassungsprüfungen keine Informationen erhalten hat, wird gebeten, mit dem Sekretariat der PH-VS in Brig Kontakt aufzunehmen (027 606 96 50).

7. Abwesenheit bei Prüfungen

Wer nicht an allen Prüfungen teilnimmt und/oder bei einer oder mehreren Prüfungen unentschuldigst fehlt, wird nicht in die PH-VS aufgenommen.

8. Information über das Ergebnis der Zulassungsprüfung

Jede Kandidatin und jeder Kandidat wird bis spätestens am 25. Mai 2018 persönlich über das Ergebnis der Zulassungsprüfung informiert.

9. Wiederholung der Prüfung

Wer die Zulassungsprüfung 2018 zum ersten Mal nicht besteht, kann sich 2019 oder 2020 zum zweiten Mal anmelden. Wiederholt werden die nicht bestandenen Prüfungsteile.

10. Aufnahme

Kandidaten und Kandidatinnen, welche die Zulassungsprüfungen erfolgreich bestanden haben, sind zum allgemeinen Aufnahmeverfahren zugelassen. Der Entscheid über die definitive Aufnahme an die PH-VS erfolgt nach der Auswertung aller Komponenten des Aufnahmeverfahrens.